Stand: 09.05.2025 06:01:20

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/22746

"Landwirtschaftliche Krisen in den Fokus rücken: Jetzt nach politischen Lösungen suchen!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/22746 vom 17.05.2022
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/23596 des LA vom 01.06.2022
3. Plenarprotokoll Nr. 120 vom 19.07.2022
4. Beschluss des Plenums 18/24225 vom 27.09.2022
5. Plenarprotokoll Nr. 123 vom 27.09.2022

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 17.05.2022 **Drucksache** 18/**22746**

Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Landwirtschaftliche Krisen in den Fokus rücken: Jetzt nach politischen Lösungen suchen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die kumulierten Folgen der multiplen Krisen der bayerischen Landwirtschaft zu berichten. Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

1. Welche Auswirkungen ergeben sich durch die Schweinepest für bayerische Landwirte und Vermarkter?
2. Wie gestalten sich die Auswirkungen des bayerischen Versöhnungsgesetzes auf die Ertragslage der bayerischen Landwirte?
3. Welche konkreten Auswirkungen ergeben sich aus dem Ukraine-Konflikt für die bayerischen Landwirte und Landmaschinenhersteller?
4. Inwiefern sind bayerische Landwirte vom Ausbau erneuerbarer Energien tangiert, insbesondere im Hinblick auf den Stromtrassenausbau und anderweitige Flächeninanspruchnahme?
5. Welche Auswirkungen für die Ertragslage der bayerischen Landwirtschaft ergeben sich aus der novellierten Düngeverordnung?
6. Welche Auswirkungen ergeben sich aus der Zunahme streng geschützter Tierarten für die bayerische Landwirtschaft?
7. Welche Folgen ergeben sich aus der Verteuerung von Diesel und der mangelhaften Verfügbarkeit von Ad-Blue für die bayerische Landwirtschaft?
8. Inwiefern sind Tierhalter in Bayern von gesellschaftlich forcierten, gesteigerten Tierwohlauflagen betroffen?
9. Wie wirken sich die global gestörten Lieferketten auf die landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern aus?
10. Inwiefern sind bayerische Landwirte von den Spätfolgen staatlich verordneter Coronaauflagen oder von Krankheitsfällen im Zuge der Coronakrise betroffen?
11. Welche Folgen ergeben sich aus der zunehmenden Konkurrenz der bayerischen Landwirtschaft zu Kommunen und Immobilienfirmen, wenn es um Flächen für Wohnbebauungen geht?
12. Welche Folgen für die bayerische Landwirtschaft sind durch die drastisch erhöhte Bürokratie der letzten fünf Jahre erwachsen?
13. Wie haben sich die Preise für Nahrungsmittel während der letzten fünf Jahre entwickelt und wie stark sind bayerische Landwirte davon betroffen?
14. Wie stark sind bayerische Landwirte von Extremwetterlagen und diesbezüglichen Maßnahmen der Staatsregierung betroffen, insbesondere im Hinblick auf Enteignungen im Zuge von Hochwasserschutzmaßnahmen etc.?

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

15. Welche sonstigen Krisen führen zu Ertrags- und Gewinneinbußen in der bayerischen Landwirtschaft?
16. Wie stellen sich die Krisen der bayerischen Landwirtschaft aus Sicht der Staatsregierung dar und welche Priorisierung wird bei deren Behebung, sofern von Landesseite etwas unternommen werden kann, vorgenommen?

Begründung:

Angesichts der zahlreichen Krisen der bayerischen Landwirtschaft braucht es eine größere zusammenfassende Sichtweise, um das Ausmaß der derzeitigen Katastrophe abschätzen zu können. Dies ist insbesondere für die politischen Entscheidungen der nächsten Jahre von großer Relevanz. Längst ist es nicht mehr ein einzelner Faktor, der den Niedergang insbesondere kleinräumiger Landwirtschaftsstrukturen in Bayern beschleunigt, sondern ein ganzes Bündel an großen gesellschaftlichen Veränderungen. Dabei birgt das zeitliche Aufeinandertreffen zahlreicher Krisen die Gefahr, einen ganzen Berufsstand innerhalb kürzerer Zeiträume seiner Existenzgrundlagen zu berauben. Um diesem möglichen Zukunftsszenario etwas entgegenhalten zu können, braucht es eine detaillierte Befassung mit den Einzelursachen und eine diesbezügliche Gewichtung relevanter Themen.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 01.06.2022 **Drucksache** 18/**23596**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)
Drs. 18/**22746**

Landwirtschaftliche Krisen in den Fokus rücken: Jetzt nach politischen Lösungen suchen!

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Ralf Stadler**
Mitberichterstatter: **Nikolaus Kraus**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 51. Sitzung am 1. Juni 2022 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

   CSU: Ablehnung
   B90/GRÜ: Ablehnung
   FREIE WÄHLER: Ablehnung
   AfD: Zustimmung
   SPD: Ablehnung
   FDP: Ablehnung

   Ablehnung empfohlen.

Dr. Leopold Herz
Vorsitzender

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Karl Freller

Erster Vizepräsident Karl Freller: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung
über Verfassungsstreitigkeiten und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Vorab ist aber noch über zwei Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gesondert abzustimmen.

Zunächst lasse ich über die Listennummer 7 der Anlage zur Tagesordnung abstimmen, den Antrag betreffend "Diversität im Kulturbereich I: Diversitätskriterien für den Bayerischen Filmpreis entwickeln" auf Drucksache 18/22231. Der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt Zustimmung in folgender Fassung: "Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich zu berichten, wie bei der Besetzung der Jury bzw. Auswahlausschüsse Diversitätskriterien stärker berücksichtigt werden können."

Wer dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in dieser Fassung zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der GRÜNEN, der CSU, der FREIEN WÄHLER und der SPD. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Das sind die Fraktionen der AfD und der FDP sowie der fraktionslose Abgeordnete Swoboda. Stimmenthaltungen? – Der fraktionslose Abgeordnete Klingen. Damit ist dem Antrag zugestimmt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, nun komme ich zur Gesamtabstimmung über die Liste.

(Zurufe)

– Entschuldigung. Es gibt noch einen zweiten Antrag zur Abstimmung, die Listennummer 5: Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz und anderer und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) "Diversität im Kulturbereich II: Diversitätskriterien für bayerische Filmfördermittel entwickeln", Drucksache 18/22216.

Der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt Zustimmung in folgender Fassung: "Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich zu berichten, wie bei der Filmförderung Diversitätskriterien stärker berücksichtigt werden können."

Wer dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in dieser Fassung zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die GRÜNEN, die SPD, die FREIEN WÄHLER, die CSU. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Das sind die FDP und die AfD sowie die beiden fraktionslosen Abgeordneten Klingen und Swoboda. Damit ist der Antrag angenommen.

Jetzt kommen wir zur Gesamtabstimmung über die Liste. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der GRÜNEN, der SPD, der FREIEN WÄHLER, der CSU, der FDP, der AfD. Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Die beiden Fraktionslosen haben nicht mitgestimmt. Gut, dann ist das so. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Verfassungsstreitigkeiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeiten

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 13. Juni 2022 (Vf. 8-VII-22) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit des Art. 1 Abs. 2 i. V. m. Art. 1 Abs. 3 des Bayerischen Grundsteuergesetzes (BayGrStG) vom 10. Dezember 2021 (GVBl. S. 638, BayRS 611-7-2-F)

   PII-G1310.22-0006
   Drs. 18/23592 (G)

   Votum des federführenden Ausschusses für
   Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

   I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
   II. Der Antrag ist unbegründet.
   III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	Z	A	Z

2. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 1. Juli 2022 (Vf. 10-VII-22) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit der §§ 36 g Abs. 3, 43 Abs. 6 und 50 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Stadtrates von Würzburg vom 21. Oktober 2021

   PII-G1310.22-0007
   Drs. 18/23661 (G)

   Über die Verfassungsstreitigkeit wird gesondert beraten.

Anträge

3. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Kerstin Radler u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Kerstin Schreyer, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Alexander König u.a. CSU
   Zukunftsinvestitionen für Clubs und Livemusikspielstätten durch Bundesförderung anstoßen
   Drs. 18/22204, 18/23646 (G)

   Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	A	ENTH	A

4. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
   Bayerische Wirtschaft vor grüner Inflation und Dirigismus schützen III: Keine Ökotoken!
   Drs. 18/22207, 18/23663 (A)

   Über den Antrag wird gesondert beraten.

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Diversität im Kulturbereich II:
   Diversitätskriterien für bayerische Filmfördermittel entwickeln
   Drs. 18/22216, 18/23648 (G)

   Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

6. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Hans Friedl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Förderung der Umrüstung von Kohleöfen zur Wärmegewinnung auf moderne Heizanlagen
Drs. 18/22229, 18/23647 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	ENTH	ENTH

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Diversität im Kulturbereich I: Diversitätskriterien für den Bayerischen Filmpreis entwickeln
Drs. 18/22231, 18/23649 (G)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

8. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Hans Friedl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
Kerstin Schreyer, Alexander König, Benjamin Miskowitsch u.a. CSU
Förderung der Umrüstung von Nachtspeicheröfen auf moderne Heizanlagen
Drs. 18/22272, 18/23650 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	ENTH	ENTH	ENTH

9. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Lebensmittelverschwendung in allen Bereichen wirksam reduzieren
Drs. 18/22360, 18/23594 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	ENTH

10. Antrag der Abgeordneten Gudrun Brendel-Fischer, Alexander König, Dr. Beate Merk u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Ausbau der Photovoltaiknutzung in Bayern
Drs. 18/22375, 18/23651 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

11. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Freiflächenanlagen zur Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen
Drs. 18/22377, 18/23652 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Benjamin Adjei u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Offene Fragen zum angekündigten Digitalpaket endlich klären
Drs. 18/22461, 18/23653 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

13. Antrag der Abgeordneten Richard Graupner, Stefan Löw, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Erstellung eines Lagebildes Paralleljustiz in Bayern
Drs. 18/22499, 18/23517 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

14. Antrag der Abgeordneten Petra Guttenberger, Thomas Huber, Manfred Ländner u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Wolfgang Hauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Verkehrsdatenspeicherung rechtssicher ausgestalten – Kinderpornografie und Kindesmissbrauch effektiv verfolgen und verhindern
Drs. 18/22532, 18/23521 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	Z	A

15. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Annette Karl, Ruth Müller u.a. und Fraktion (SPD)
Fahrplan für mehr Energiesouveränität in Bayern – ohne Atomkraft!
Drs. 18/22573, 18/23654 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

16. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Energiesouveränität in Bayern – günstig, grundlastsicher und technologieoffen mit Kernkraft!
Drs. 18/22613, 18/23655 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms
Drs. 18/22686, 18/23656 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Landesplanung stärken II – Monitoring und Forschung verbessern: Gründung eines „Bayerischen Landesinstituts für die raumbezogene Forschung“
Drs. 18/22693, 18/23658 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

19. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Häuser heizen – nicht das Klima:
Energetische Sanierung in Bayern wieder fördern
Drs. 18/22694, 18/23657 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

20. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Landesplanung stärken IV – Doppelsicherungsverbot abschaffen
Drs. 18/22695, 18/23664 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

21. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Landesplanung stärken I –
Regionale Planungsverbände weiterentwickeln
Drs. 18/22696, 18/23665 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

22. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Landesplanung stärken III – Kommunen bei nachhaltiger und bedarfsgerechter Stadt- und Raumplanung unterstützen
Drs. 18/22706, 18/23666 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

23. Antrag der Abgeordneten Stefan Löw, Richard Graupner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Religiöse Radikalisierung in Bayern stoppen – Innere Sicherheit stärken
Drs. 18/22720, 18/23518 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

24. Antrag der Abgeordneten Christoph Maier, Stefan Löw, Richard Graupner u.a. und Fraktion (AfD)
Anhörung zur rechtspolitischen Weiterentwicklung bayerischer Asylpolitik
Drs. 18/22721, 18/23519 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

25. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Ralf Stadler, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Nutzhanfpotenziale stärker nutzen II:
Sinnlose Kontrollpflichten für nachgelagerte Produkte abschaffen
Drs. 18/22745, 18/23595 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

26. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)
Landwirtschaftliche Krisen in den Fokus rücken:
Jetzt nach politischen Lösungen suchen!
Drs. 18/22746, 18/23596 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

27. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. und Fraktion (CSU)
Mangel an Saisonarbeitskräften entgegenwirken:
Zeitgrenzen für kurzfristige Minijobs erneut ausweiten
Drs. 18/22778, 18/23659 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	Z	A	Z

28. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gerald Pittner u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Adäquate Einlagensicherung, insbesondere Erhalt der bewährten Institutssicherungssysteme von Genossenschaftsbanken und Sparkassen
Drs. 18/22779, 18/23660 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

29. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kinderrechte ernst nehmen:
Beauftragte und Beauftragten für Kinderrechte einsetzen!
Drs. 18/22786, 18/23520 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

30. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes, Ralf Stadler u.a. und Fraktion (AfD)
Einführung des Bayerischen Nachhaltigkeitstokens verhindern! - Freiheitlich demokratische Grundordnung schützen!
Drs. 18/22874, 18/23662 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

31. Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Gemeinsam Europa stärken – europäische Kräfte auf dem Balkan unterstützen
Drs. 18/22885, 18/23628 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	**ohne**	ENTH	Z

Die AfD-Fraktion hat beantragt, das Votum **„Enthaltung“** zugrunde zu legen.

32. Antrag der Abgeordneten Steffen Vogel, Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Agroforst im Keyline Design – Bericht zu Fördermöglichkeiten
Drs. 18/22886, 18/23597 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

33. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Bericht zur Antragssituation bei der Förderung von forstlicher Infrastruktur nach FORSTWEGR 2016
Drs. 18/22976, 18/23598 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

34. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Weniger Bürokratie im Vereinssport – Chancen der Digitalisierung nutzen und Ehrenamt entlasten!
Drs. 18/23028, 18/23641 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

35. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Markus Rinderspacher, Ruth Müller u.a. und Fraktion (SPD)
Bosnien und Herzegowina: Territoriale Integrität wahren – Integration in die EU fördern – Frieden und Stabilität sichern
Drs. 18/23212, 18/23627 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	**ohne**	Z	Z

Die AfD-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Ablehnung“** zugrunde zu legen.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 27.09.2022 **Drucksache** 18/**24225**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**
Drs. 18/**22746**, 18/**23596**

Landwirtschaftliche Krisen in den Fokus rücken: Jetzt nach politischen Lösungen suchen!

Ablehnung

Die Präsidentin
I.V.

Alexander Hold
III. Vizepräsident

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold
Abg. Andreas Winhart
Abg. Martin Schöffel
Abg. Gisela Sengl
Abg. Dr. Leopold Herz
Abg. Ruth Müller
Abg. Christoph Skutella

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 9** auf:

Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn u. a. und Fraktion (AfD)
Landwirtschaftliche Krisen in den Fokus rücken: Jetzt nach politischen Lösungen suchen! (Drs. 18/22746)

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Erster Redner ist für die AfD-Fraktion der Abgeordnete Andreas Winhart.

(Beifall bei der AfD)

Herr Abgeordneter, Sie haben das Wort.

Andreas Winhart (AfD): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Zum Abschluss des heutigen Tages würden wir gern mit Ihnen noch etwas über die Landwirtschaft sprechen, genauer gesagt über unseren Antrag, einen Berichtsantrag, der viele offene Fragen beantworten könnte, die zurzeit im Raum stehen und die auch die Landwirte stark bewegen. Sie haben sich dazu entschieden, im Landwirtschaftsausschuss, wie Sie es gern so oft machen, mal wieder einen AfD-Antrag vom Tisch zu wischen, weil sowieso schon alles geklärt ist und so weiter.

Meine Damen und Herren, Sie haben heute noch einmal die Chance, nachdem sich auch die Vorzeichen etwas geändert haben. Die Lage in der Landwirtschaft ist deutlich dramatischer geworden, als wir uns das selber am 17. Mai, als wir diesen Antrag eingereicht haben, vorstellen konnten.

Ich denke, es ist unsere Pflicht, die Regierung hier zu fragen, was sie weiß oder was sie tun möchte und welche Lösungen sie anbietet. Dafür war dieser Berichtsantrag damals gedacht, und so ist er auch heute noch gedacht. Deswegen haben wir ihn heute noch einmal vorgelegt. Es gibt hier aus unserer Sicht nichts zu verheimlichen. Wir

brauchen Transparenz. Die Damen und Herren der Opposition, die auch immer gerne gegen AfD-Anträge stimmen, sollten sich einmal überlegen, was sie hier decken.

Aus unserer Sicht sind es die großen Fragen der Landwirtschaft, die multiplen Krisen, die über sie hereingebrochen sind, zum Teil aus politischen Gründen, wenn wir an das Versöhnungsgesetz denken, aber auch durch externe Faktoren, wenn wir an die Ukraine denken, wenn wir an Corona denken, wenn wir an die Lieferkettenschwierigkeiten denken usw. Ist etwas Tragisches dabei – weil heute schon wieder darüber diskutiert worden ist, wie schlimm solche AfD-Anträge sind –, wenn wir fragen, welche Auswirkungen das bayerische Versöhnungsgesetz auf die Ertragslage hat? – Ich denke nein, oder? Ich denke aber auch, dass dies einen wichtigen Beitrag dazu leistet, die politische Diskussion weiterzuführen. Ich denke, dass vielleicht dem einen oder anderen die Antwort der Staatsregierung unangenehm ist, weil er dieses Versöhnungsgesetz mitbewirkt und mitgetragen hat und wir uns ungefähr ausrechnen können, meine Damen und Herren, dass es nicht besonders zur Ertragssteigerung beigetragen hat.

Dann haben wir das Thema Wolf, das immer noch offen ist. Sie haben das Thema Wolf ja schon öfter mit uns diskutiert. Wir haben Ihnen damals das Angebot gemacht, den Wolf in diese Artenschutzausnahmeregelung hineinzupacken, aber Sie haben gesagt, Sie können es besser und bekommen es so hin. Wenn ich meine Landwirte bei uns im Rosenheimer Land, im Chiemgau anschaue, die unter dem Wolf leiden, genauso wie im Werdenfelser Land usw., wo er unterwegs ist, dann sehe ich einfach, dass diese Fragen offen sind. Geben Sie uns doch eine Antwort und beantworten Sie unsere Frage, wie beispielsweise Frage 6.

Was ist mit der Düngemittelverordnung? Auf der einen Seite haben wir das Problem, dass wir die Düngemittel gar nicht mehr bekommen oder dass wir hier Lieferengpässe haben. Auf der anderen Seite werden unsere Landwirte mit der Düngemittelverordnung drangsaliert, und man versucht, nichts zu unternehmen. Wir fragen hier in unserer Anfrage einfach einmal: Wie hat sich denn das Ganze auf die Ertragslage ausge-

wirkt? Daran hängen nicht nur die Erträge der Landwirte, sondern daran hängt auch unsere gesamte Ernährung.

Sind es also schlimme Fragen, die wir hier gestellt haben? – Ich denke nicht. Sondern wir haben hier die Fragen erörtert, die längst von unserer Landwirtschaftsministerin beantwortet gehören. Sie drückt sich, wo es geht. Sie decken das Ganze! Sie können aber heute die ganze Sache einmal umdrehen und hier für Transparenz sorgen, meine Damen und Herren.

Was noch gar nicht drin ist, aber mit den weiteren Krisen abgedeckt ist, ist das Thema Inflation. Wenn Sie sich ansehen, wie sich beispielsweise die Kartoffelpreise dieses Jahr entwickelt haben, was die Südstärke ihren Vertragsbauern noch zahlt und wie diese darunter leiden müssen, – –

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Abgeordneter, ich muss Sie bitten, zum Ende zu kommen.

Andreas Winhart (AfD): – ich habe es im Blick, einen letzten Satz – welche Preise sie mittlerweile für den Sprit zahlen, damit sie ihre Ernte einbringen können, die sie längst zu Preisen verkauft haben, die eigentlich nicht mehr rentabel sind, dann beißt es hier hinten und vorne.

Wir bitten um Antworten und Zustimmung zu diesem Antrag.

(Beifall bei der AfD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön. – Nächster Redner ist für die CSU-Fraktion Herr Kollege Martin Schöffel. Herr Abgeordneter, Sie haben das Wort.

Martin Schöffel (CSU): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wenn Herr Kollege Winhart hier hertritt und verschiedene Probleme der Landwirtschaft anspricht, zeigt dies vor allem eines: Die AfD stellt zwar viele Fragen, aber sie hat keine einzige Antwort, lieber Herr Kollege Winhart.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Das ist schwach! Was hat denn ein Landwirt davon, wenn Sie sich hier herstellen und verschiedene Probleme beschreiben, aber keine Antwort haben?

(Andreas Winhart (AfD): Faule Ausrede!)

Sie stellen hier Fragen, die zum Teil schon längst geklärt und Teil des Agrarberichts sind. Der Antrag ist überflüssig.

Ich sage Ihnen eines: Während Sie bei den Fragen sind und offenbar nicht wissen, wie es den Landwirten geht, sind wir längst bei den Lösungen. Ich sage zum einen: Wetterkalamitäten, Einführung einer Mehrgefahrenversicherung. Das bringen wir konkret voran und setzen damit auch EU-Mittel der zweiten Säule ein, um den Bauern wirksam zu helfen.

Zum anderen: Wenn Sie jetzt sagen, Sie hätten uns ein Angebot zum Abschuss des Wolfes unterbreitet, ist das lächerlich. Sie haben weder auf Bundes- noch auf Europaebene irgendetwas mitzureden. Lesen Sie den Antrag, der von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gestellt worden ist: zwei Seiten konkrete Forderungen, wie es geht, zur Absenkung des Schutzstatus des Wolfes. Dies sind konkrete Lösungen. Was Sie vortragen, sind nicht einmal die richtigen Fragen, geschweige denn Lösungen.

Wir lehnen den Antrag ab und laden Sie ein, sich im Agrarausschuss vernünftig an den Debatten zu beteiligen und selbst Vorschläge zu unterbreiten, was für die Bauern hilfreich ist.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. Hierzu erteile ich dem Abgeordneten Andreas Winhart von der AfD-Fraktion das Wort.

Andreas Winhart (AfD): Ich habe fast erwartet, dass diese Antworten und wieder die gleichen Phrasen wie immer kommen. Ich habe das Gefühl, das Thema macht Sie nervös.

(Lachen bei der CSU)

Dass wir hier regelmäßig Sachanträge stellen, wissen Sie. Sie sitzen im Ausschuss, und wenn Sie es nicht mitbekommen, tut es mir leid, weil Sie dann als Zweiter Vorsitzender ein echtes Problem haben.

(Gisela Sengl (GRÜNE): Uns wird schlecht!)

Sie wissen, dass wir Sachanträge noch und nöcher stellen. Diese lehnen Sie genauso ab. Dann haben Sie gesagt, Sie wüssten es besser als die AfD und könnten alles. Jetzt wollen wir bitte einfach einmal die Ergebnisse vergleichen. Dann stellen wir diesen Berichtsantrag und schauen, was die Regierung zu berichten hat. Wir haben Ihnen damals beim Artenschutz-Volksbegehren gesagt, tun Sie es nicht, weil wir hier große Schwierigkeiten erwartet haben. Wir haben hier eine klare Position bezogen. Sie haben gesagt, das wäre überhaupt kein Problem. Nach vier Jahren vergleichen wir jetzt einmal, was herauskommt. Das ist gar kein Problem. Wir scheuen diesen Vergleich nicht, aber Sie tun es anscheinend.

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Bitte, Herr Kollege.

Martin Schöffel (CSU): Herr Kollege Winhart, Sie fragen ja nicht einmal nach Lösungen, sondern Sie fragen nach Problemen! Dies zeigt, dass Sie von der Lage der Landwirtschaft überhaupt keine Ahnung haben. Ich kenne auch keine Sachanträge im Ausschuss, mit denen man sich vernünftig beschäftigen könnte.

(Zurufe von der AfD)

Mir als Stellvertretendem Vorsitzenden gefällt es nicht, wenn Herr Kollege Stadler hier irgendwelche Eskalationen betreibt und vor laufenden Kameras Türen zuknallt. Das ist

kein parlamentarisches Verhalten und hilft den Bauern auch nicht, liebe Kolleginnen und Kollegen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank. – Nächste Rednerin ist die Abgeordnete Gisela Sengl für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Frau Kollegin, Sie haben das Wort.

Gisela Sengl (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wer heute noch statt von einem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine von einem Ukraine-Konflikt spricht, also die Verniedlichung eines Krieges betreibt, mit dem ist jede politische Auseinandersetzung sinnlos.

(Zuruf von der AfD)

Das steht wortwörtlich in Ihrem Antrag, und ihr seid ja die großen Russland- und Putin-Versteher. Ihr seid eine autokratische, demokratiefeindliche Partei, und das spricht genau aus dieser Formulierung.

(Andreas Winhart (AfD): Zum Thema!)

Zum Thema wäre es ganz interessant, wenn ihr euch einmal wirklich mit der Landwirtschaft beschäftigen würdet, aber ihr habt ja nichts anderes als Plattitüden zu bieten. Sonst kommt von euch einfach nichts.

(Ulrich Singer (AfD): Zum Thema!)

Ihr versucht, die Bauern auf eure Seite zu ziehen, aber ich sage es euch noch einmal: So dumm sind Bauern nicht, dass sie die AfD wählen und auf eurer Seite stehen.

(Beifall bei den GRÜNEN – Lachen bei der AfD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Kollegin. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Dr. Leopold Herz für die Fraktion der FREIEN WÄHLER.

Dr. Leopold Herz (FREIE WÄHLER): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Fragen kann man natürlich stellen. Das sei nicht Abrede gestellt. Aber wir müssen die Fragen ständig stellen und nach Lösungen suchen. Im Antrag heißt es: jetzt die richtigen Lösungen suchen. Ich sehe dies als eine ständige Aufgabe, hier in einem sensiblen Bereich nach Lösungen zu suchen. Dieser Antrag wurde auch mit der Begründung, die ich nachvollziehen kann, abgelehnt, dass wir jährlich einen aussagekräftigen Agrarbericht haben, der über alle Bereiche informiert, und ich glaube, darin steckt so viel Information, dass wir zu dem Thema auf diesen Bericht verweisen können.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächste Rednerin ist Frau Kollegin Ruth Müller für die SPD-Fraktion. Bitte schön, Sie haben das Wort.

Ruth Müller (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Im vorliegenden Antrag der AfD sind 16 Fragen zur bayerischen Landwirtschaft aufgelistet. 16 Fragen, die in erster Linie Zahlen abfragen wie beispielsweise zur Entwicklung der Tierhaltung oder die Preise für Nahrungsmittel. Die Antworten auf die meisten dieser Fragen haben wir am 13. Juli 2022 in einer fast vierstündigen Sitzung des Landwirtschaftsausschusses ausführlich diskutiert. Hier wurde nämlich der Agrarbericht vorgestellt, der über 300 Seiten umfasst und detailliert auf Fragen zur Ernährung, zur Forstpolitik, zur wirtschaftlichen Situation der Landwirtschaft eingeht.

Für die SPD im Bayerischen Landtag möchte ich unseren bayerischen Familienbetrieben an dieser Stelle danken. Ihnen ist nicht mit Fragen geholfen, sondern mit Antworten. Sie arbeiten 365 Tage im Jahr in den Ställen, auf den Feldern, in den Wäldern. Sie sichern damit eine qualitativ hochwertige Ernährung mit regionalen Produkten und sie schaffen und erhalten Arbeitsplätze. Wir wissen auch: Jeder siebte Arbeitsplatz in Bayern hängt vor- und nachgelagert an der Landwirtschaft.

Die Erwartungen der Gesellschaft bei Tierwohl, Umweltschutz, nachhaltiger Erzeugung und Pflege der Kulturlandschaft sind hoch. Das Interesse an der Art und Weise, wie Landwirtschaft arbeitet und Lebensmittel produziert werden, ist bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern gestiegen. Diese Chance sollten wir in Bayern nutzen, um eine zukunftsfähige Landwirtschaft weiterzuentwickeln. Wir wollen, dass die Arbeits- und die Produktionsbedingungen gesund sind, und zwar gesund für die Menschen, die dort arbeiten, aber auch gesund für die Tiere und für unsere Umwelt.

Wenn Sie in Ihrem Antrag in einem der 16 Punkte weniger Bürokratie fordern, dann gehen Sie doch mit gutem Beispiel voran: Lesen Sie den Agrarbericht, ersparen Sie uns solche Anträge und entlasten Sie so die Bürokratie.

(Beifall bei der SPD sowie Abgeordneten der CSU)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Kollegin. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Christoph Skutella für die FDP-Fraktion. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Christoph Skutella (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Dieser Antrag – die Kollegen haben es schon alle angesprochen – behandelt eine Vielzahl von Themen wie Flächenkonkurrenz, Lieferketten, Corona-Auswirkungen, Folgen der Bürokratie oder auch, welche sonstigen Krisen zu Ertrags- und Gewinneinbußen führen. Liebe Kollegen der AfD, mit dieser Anfrage, mit diesem Berichtsantrag, machen Sie sich wirklich lächerlich. Das ist ein Sammelsurium an Fragen, die wir größtenteils wöchentlich im Ausschuss und im Plenarsaal behandeln. Ich finde es unsäglich, dass Sie uns so etwas überhaupt vorlegen. Ich habe es schon im Ausschuss gesagt: Wenn Ihnen das alles so wichtig ist, Herr Kollege Winhart, dann hätten Sie seit Mai die Gelegenheit gehabt, daraus eine Schriftliche Anfrage zu machen. Die hätten Sie stellen können. Dazu haben Sie im Ausschuss gesagt: Wir möchten keine Schriftliche Anfrage stellen, weil wir einen Informationsvorsprung, den wir dann hätten, nicht ausnutzen möchten.

(Lachen)

Bitte nutzen Sie ihn aus, er kann Ihre Defizite gar nicht kompensieren. Es ist unglaublich. Wir lehnen den Antrag natürlich ab. Herzlichen Dank und einen schönen Abend.

(Beifall bei der FDP sowie Abgeordneten der CSU, der FREIEN WÄHLER und der SPD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank, Herr Kollege. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist hiermit geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der AfD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – Das sind die übrigen Fraktionen. Stimmenthaltung? – Bei Stimmenthaltung des fraktionslosen Abgeordneten Plenk. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Wir sind am Ende der Tagesordnung angekommen. Es bleibt mir nichts übrig, als Ihnen einen schönen Abend zu wünschen. Genießen Sie den Abend. Bis zum nächsten Mal! Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 19:53 Uhr)